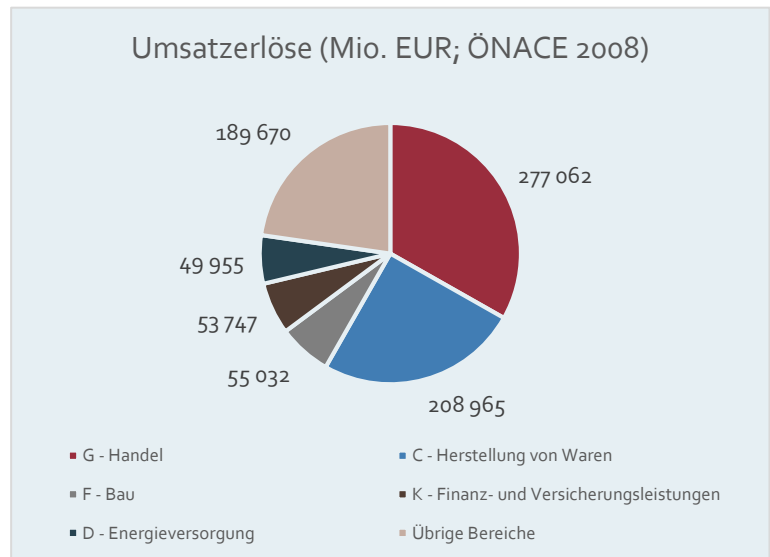


# Branchendaten nach Wirtschaftszweig

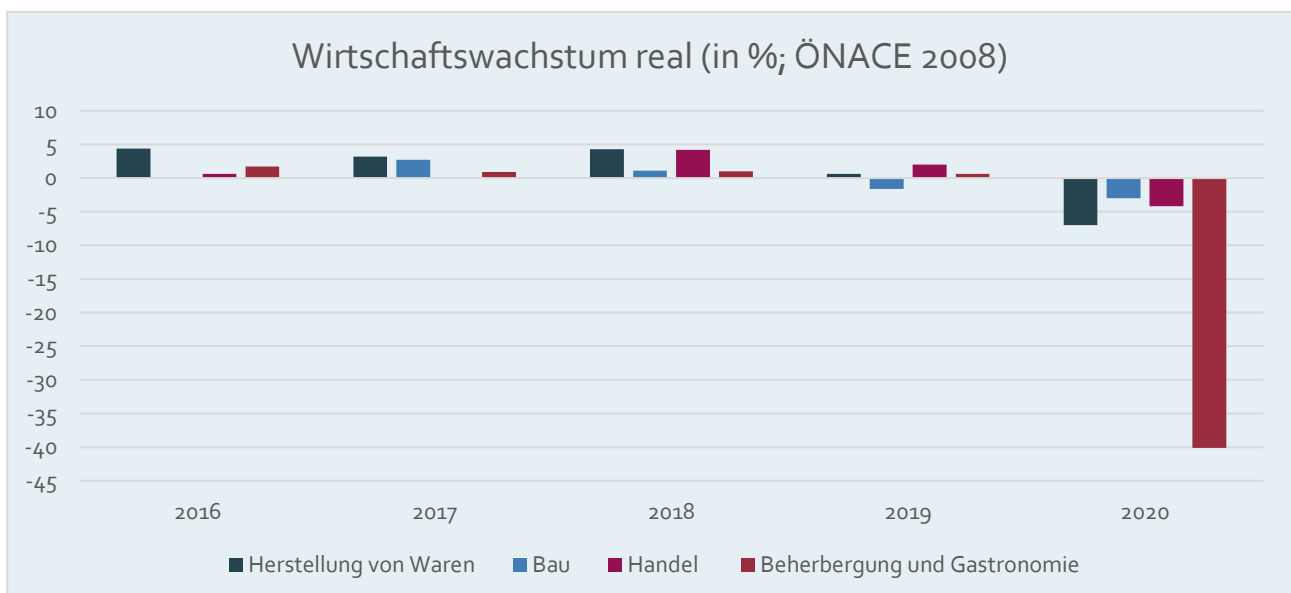
## Key Facts

- Größte Bereiche nach Beschäftigten: „G-Handel“ & „C- Herstellung von Waren“
- Anstieg der Arbeitskosten, besonders stark im Bereich „Beherbergung und Gastronomie“
- Höchste Umsatzerlöse im Handel (G-ÖNACE 2008)
- 2020: Rückgang Wirtschaftswachstum in vielen Sparten

In Österreich waren 2019 die meisten Beschäftigten mit 687 538 Personen in der Sparte „Handel“ tätig. Danach folgten die Bereiche „Herstellung von Waren“ mit 666 811 Beschäftigten und „Beherbergung und Gastronomie“ mit 319 584 Beschäftigten. Die Anzahl an Unternehmen war im Handel (81 702 Unternehmen) am größten, gefolgt von dem Bereich „M – freiberufliche/techn. Dienstleistungen“ (74 440 Unternehmen). 2019 hatten der Handel mit 277 Mrd. Euro und der Bereich „Herstellung von Waren“ mit 209 Mrd. die höchsten Umsatzerlöse. Diese beiden Bereiche waren für fast 60 % aller Umsatzerlöse verantwortlich. Der Personalaufwand war 2019 im Bereich „Herstellung von Waren“ mit 40 Mrd. Euro am höchsten. Auch der Handel mit 26 Mrd. Euro und der Bau mit 15 Mrd. Euro hatten vergleichsweise hohe Personalaufwände. Auch die geleisteten Arbeitsstunden (nach VGR-Konzept) waren im Bereich „Herstellung von Waren“ und im Handel (je 1 Mrd. Stunden) am höchsten. Das Wirtschaftswachstum unterlag in den



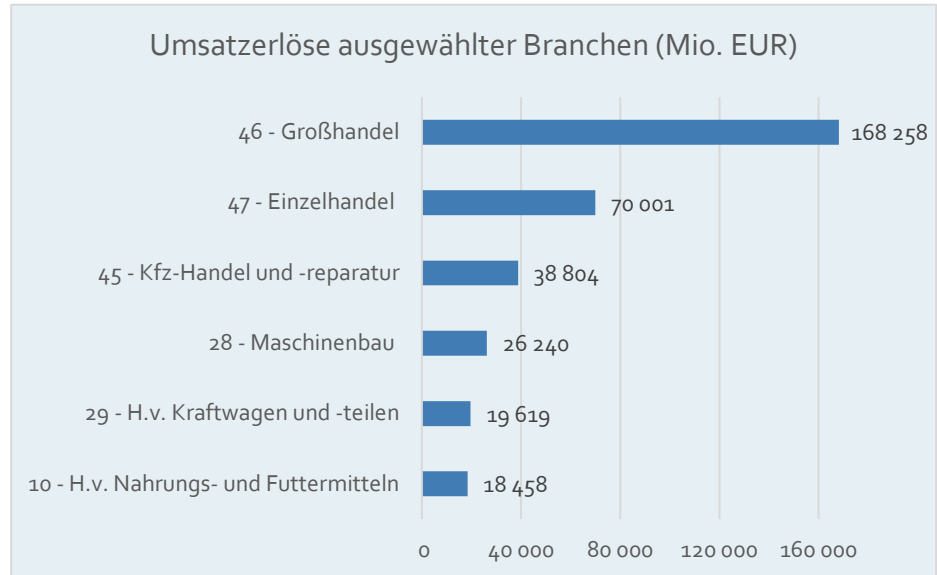
Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs- und Strukturstatistik.



Q: STATISTIK AUSTRIA: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

meisten Sparten von 2016-2018 vergleichsweise geringen Schwankungen. Die obige Grafik zeigt das Wirtschaftswachstum ausgewählter Sparten von 2016 bis 2020. 2018 hatten die Bereiche „Herstellung von Waren“ mit 4,3 % und der Handel mit 4,2 % noch ein deutlich positives Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2019 musste der Bau einen Rückgang verzeichnen und wies einen Wert von -1,6 % (Vorjahr: 1,1 %) auf. 2020 sah man aufgrund der Pandemie große Einbrüche. Im Bau war der Effekt mit -3 % vergleichsweise gering zu spüren. Starke Rückgänge sah man hingegen im Verkehr mit -13 % und im Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ mit -40,1 %.

Die Grafik rechts betrachtet die beiden größten Wirtschaftsbereiche nach Umsatzerlösen noch detaillierter. Auf Branchenebene entfielen im Handel 168 Mrd Euro auf den Großhandel und 70 Mrd. Euro auf den Einzelhandel. Auch „Kfz-Handel und -reparatur“ trug mit rund 39 Mrd. Euro einen nicht unerheblichen Teil zu den



Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs- und Strukturstatistik.

Umsatzerlösen bei. Im Bereich „Herstellung von Waren“ waren die Umsätze im Maschinenbau (26 Mrd. Euro) und in der „Herstellung von Kraftwagen und -teilen“ (20 Mrd. Euro) am höchsten. Danach folgte mit rund 18 Mrd. Euro die „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“. Den höchsten Umsatz/Unternehmen hatte auf Branchenebene der Bereich „Kokerei und Mineralölverarbeitung“. Dieser betrug im Jahr 2019 1,8 Milliarden Euro. Danach folgte mit 460 Mio. Euro die Sparte „Versicherungen und Pensionskassen“ und „Metallerzeugung und -bearbeitung“ mit 132 Mio. Euro.

Auch Unter den 10 beschäftigungsintensivsten Branchen hatte der Großhandel 2019 mit 764 000 Euro den größten Umsatz/Beschäftigten. Danach folgte „Kfz-Handel und -reparatur“ mit 447 000 Euro und der Maschinenbau mit 297 000 Euro. Diese drei Branchen wiesen unter den 10 beschäftigungsintensivsten Branchen auch die höchsten Personalaufwände je unselbstständigem Beschäftigten auf. Die höchsten hatte der Maschinenbau mit 68 000 Euro, gefolgt vom Großhandel mit 59 000 Euro und „Kfz-Handel und -reparatur“ mit 47 000 Euro.